



**Bayerische LandesArbeitsGemeinschaft
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)**

Für Rückfragen:
LAGZ Bayern, Fallstraße 34, 81369 München
Tel. (089) 723 39 81
Fax (089) 723 57 01
E-Mail info@lagz.de
www.LAGZ.de

Presse-Information

Zahngesundheitsvorsorge an Grund- und Förderschulen kann sich nicht auf Erfolge ausruhen

Immer neuer Nährboden für Karies: Dentulus gefordert wie eh und je

Auch im letzten Schuljahr hat der Löwe Dentulus wieder erfolgreich für den regelmäßigen Zahnarztbesuch zweimal pro Jahr gebrüllt. Die Aktion Löwenzahn der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) Bayern leistet damit seit mehr als 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kariesprophylaxe bei Schulkindern.

1749 Schulen, 71 mehr als im Vorjahr, haben im letzten Schuljahr über 116.000 abgestempelte Löwenzahnkarten bei der LAGZ gemeldet. Damit steht fest, dass auf jeden Fall fast 9000 Schulkinder mehr als im Vorjahr mindestens einmal beim Zahnarzt waren. Denn jede Löwenzahnkarte wird ausschließlich beim Besuch in der Praxis abgestempelt. Dr. Brigitte Hermann, Vorsitzende der LAGZ Bayern, wertet dieses Ergebnis als weiteren wichtigen Erfolg im Kampf gegen Karies. „Wenn wir Eltern dazu animieren können, wenigstens einmal im Jahr die Zähne ihrer Kinder beim Zahnarzt kontrollieren zu lassen, ist schon viel gewonnen“, sagt sie. Denn auch wenn wissenschaftliche Studien eine deutliche Verbesserung der Zahngesundheit dokumentieren, ist Karies weiterhin ein Thema. Zuckerkhaltige Getränke, die kleinere Kinder aus den so genannten Saugflaschen trinken, leisten vor allem der frühkindlichen Karies Vorschub. Bei Schulkindern lauert die Gefahr in Sportflaschen mit Saugansatz, aus denen sie kontinuierlich süß-saure Erfrischungsgetränke oder Powerdrinks trinken. Gleichzeitig setzt die Fast Food-Industrie alles daran, die Jugendlichen mit aggressiver Werbung für diese Produkte zu gewinnen. Der in den meisten dieser Produkte großzügig enthaltene Zucker nährt die Bakterien, deren säurehaltige Abscheidungen die Zähne angreifen. „Karies findet immer wieder neue Verbündete, daher bleibt die Prophylaxe das zentrale Instrument einer wirkungsvollen Gegensteuerung“, so Dr. Hermann.

Die Aktion Löwenzahn funktioniert dabei als Initialzündung: Mit der so genannten „Löwenkarte“, die die Schüler am Anfang des Schuljahres erhalten, werden sie zum halbjährlichen Zahnarztbesuch motiviert. Indem sie beim Zahnarzt abgestempelt werden muss, schafft diese Karte die wichtige Verknüpfung zur Individualprophylaxe in der Zahnarztpraxis und im besten Fall wird dieser Besuch eine alljährliche Routine. Vor diesem Hintergrund möchte Dr. Annette Muschler, Geschäftsführerin der LAGZ, die Mitwirkung der Grund- und Förderschulen an dieser Aktion auch weiterhin zum Thema machen. Die eingesammelten und zurückgeschickten Karten liefern der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit nach ihrer Auswertung wichtige Erkenntnisse. Dr. Muschler appelliert daher an die Schulen: „Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir eine Chancengleichheit bei der Gesundheitsvorsorge herstellen.“

Um das Engagement der teilnehmenden Schulen zu würdigen und die Aktion für Schüler und Schulen noch attraktiver zu machen, vergibt die LAGZ jedes Jahr zahlreiche Preise, teilweise auch unabhängig vom Erfolg. So bekommen dieses Jahr alle 1749 Schulen, die eine Meldung abgegeben haben, eine Teilnehmer-Urkunde und eine Zahnrettungsbox. Diese enthält alles, was man im Falle eines ausgeschlagenen Zahnes zur Erstversorgung braucht – inklusive wertvoller Verhaltenshinweise. Den Schulen mit einer Kartenrücklaufquote von 150 Prozent verleiht die LAGZ eine Goldmedaille und einen Geldpreis, für eine 100-prozentige Rücklaufquote gibt es eine Silbermedaille. Prämiert werden außerdem Schulen, die eine Rücklaufquote von 75 Prozent erreichen. Zudem erhalten zahlreiche Förderschulen einen Preis. 15 Grundschulen, glänzten 2017/18 mit dem Traumergebnis von 200 Prozent. Das bedeutet, dass jedes Kind im Verlauf des Schuljahres zweimal beim Zahnarzt war. Diese Schulen dürfen sich über den Hauptpreis in Höhe 400 Euro freuen.

Die LAGZ Bayern ist seit 2015 Mitglied im Bündnis für Prävention, das die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml ins Leben gerufen hat.